



## *Geschichtskreis Motorenfabrik Oberursel e. V.*

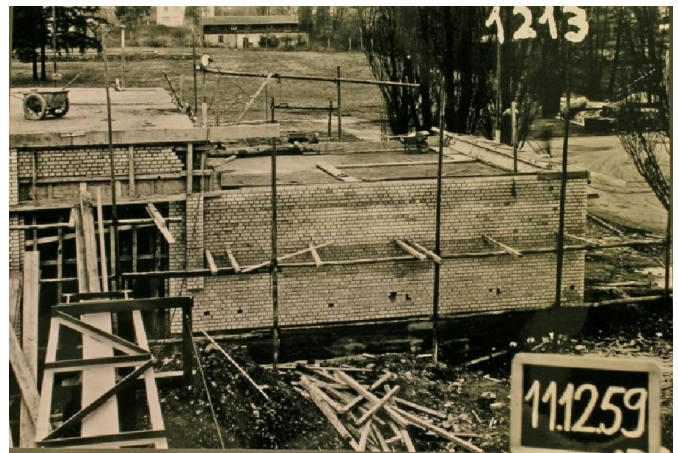
**GK - Rundbrief 2015 – 01**

13.03.2015

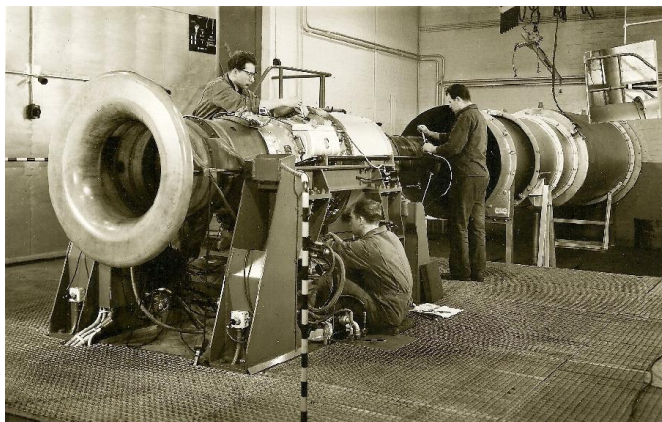
### **Vom Orpheus-Prüfstand zur Montagewerkstatt für Hubschraubertriebwerke**

(GKMO - Helmut Hujer) Nun kehrt neue Betriebsamkeit ein im Werksgebäude 9025, dessen ursprünglicher Name Orpheus-Prüfstand Anfang der 1980er Jahre langsam von der Bezeichnung Larzac-Prüfstand ersetzt worden ist. Aber auch die Zeiten des Larzac-Programms sind schon über ein Jahrzehnt zu Geschichte geworden. Schon vor Jahren ist so zunächst der Vorrüstraum des linksseitigen Schwesterprüfstands von 9025 für die Funktionsprüfungen der Tornado-Gearboxen umgebaut worden, und in den zunächst noch für die Tests der T 117-Strahltriebwerke genutzten Prüfstand sind schließlich die Prüfeinrichtungen für Anbaugeräte gezogen. Und nun, am **12. März 2015**, ist auch der rechtsseitige Gebäudeteil 9025 unseres früheren Strahltriebwerksprüfstands im Rahmen eines festlichen Empfangs einer neuen Bestimmung übergeben worden. Dort, wo bis in die 1990er Jahre hinein Strahltriebwerke mit ihren Funktions- und Abnahmeläufen gedreht haben, werden künftig Hubschraubertriebwerke instandgesetzt.

Die Geschichte dieses Gebäudes geht auf den 07. September 1959 zurück, als die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das damalige Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung in Koblenz (BWB), und die KHD AG in Köln, einen so genannten „Überbrückungsvertrag“ geschlossen haben. Damit ist nicht nur die Grundlage für die Lizenzfertigung und für die spätere Betreuung des Triebwerk ORPHEUS geschaffen worden, damit ist auch der Eintritt der Motorenfabrik Oberursel in das Luftfahrtgeschäft markiert worden, aus dem letztendlich unser heutiger Fertigungsstandort von Rolls-Royce Deutschland gewachsen ist.



Schon drei Monate nach Vertragsschluss war der südliche Triebwerksprüfstand, das Gebäude 9017, im Rohbau weitgehend fertig gestellt, das erste hier offiziell abgenommene Triebwerk kam im Januar 1961 zur Auslieferung.



Bis August 1966 sind 358 Neubautriebwerke über die „Orpheus-Prüfstände“ gelaufen, und im Rahmen der von Anfang 1963 bis August 1982 währenden Betreuungsphase sind ihnen auf den Zwillingsprüfständen insgesamt 3.044 Triebwerke mit ihrem Abnahmeprüflauf gefolgt.

Lizenzgeber für das Orpheus-Triebwerk war die Firma Bristol-Siddeley Engines Limited, die 1968 in der Rolls-Royce Gruppe aufgegangen ist. Als Rolls-Royce 1990, also vor nun auch schon wieder 25 Jahren, in Oberursel eingezogen ist, konnten wir damals schon auf eine drei Jahrzehnte zuvor begonnene Zusammenarbeit zurückblicken.

Heute erinnern an diese Zeiten nur noch ein solches Oberurseler Orpheus-Triebwerk in unserem Werksmuseum sowie ein von diesem angetriebenes Flugzeug G-91.

Im Juli 1977 hat dann eine neue Ära begonnen, mit dem Prüflauf des ersten Turbofantriebwerks Larzac 04. Über die beiden Triebwerksprüfstände sind dann 420 Triebwerke des Neubauprogramms gegangen sowie

